



Herr  
Gemeinderatspräsident  
Simon Kägi  
Schönenbergstr. 128  
8820 Wädenswil

Wädenswil, 17. August 2010

## **Schriftliche Anfrage**

### **betreffend Volksinitiative in Wädenswil und Kostenfolgen für den Steuerzahler**

In letzter Zeit häufen sich in Wädenswil die Volksinitiativen, die dem Stadtrat eingereicht werden. Einerseits setzt sich die SVP ja an vorderster Front für die direkte Demokratie ein und kämpft für die Anliegen der Bevölkerung. Andererseits beinhalten die unlängst eingereichten Volksinitiativen zwar durchaus wünschenswerte Anliegen, die aber nicht realistisch bzw. nicht umsetzbar sind. Eine Volksinitiative zieht, wenn sie für gültig erklärt wird, oft eine Volksabstimmung nach sich, was mit erheblichen Kostenfolgen für den Steuerzahler verbunden sein dürfte.

Die Fraktion der SVP Wädenswil bittet den Stadtrat deshalb, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Stunden arbeitet die betroffene Abteilung durchschnittlich für eine Volksabstimmung inkl. Ausarbeitung der Weisung?
2. An wie vielen Sitzungen muss der Stadtrat, bzw. das Parlament darüber beraten und was für Kosten zieht das nach sich?
3. Was kosten die Herstellung und der Druck eines Abstimmungsbüchleins?
4. Was kostet die Durchführung einer Volksabstimmung?
5. Ist der Stadtrat der Meinung, dass die nötige Zahl der Unterschriften, von jetzt 600 für eine Volksinitiative (Art. 13 Abs. 1 GO) angemessen ist oder angehoben werden sollte?
6. Wie gross ist der ungefähre Unterschied zwischen einer Volksinitiative und einem Postulat in Bezug auf die Kosten und den Aufwand?

Besten Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

Freundliche Grüsse

SVP-Fraktion Wädenswil

Adrian Stocker

Charlotte M. Baer